



# Unternehmen auf Shopping-Tour

Allein im Mode- und Luxussektor stiegen 2016 die weltweiten Firmenübernahmen um 30% auf 96 Deals.

... Von Britta Biron

**S**tärkung der Marktposition, Eliminierung eines Mitbewerbers, Ausweitung des Sortiments, Kostenreduktion, Schaffung von Synergien, Aneignung von Know-how, Investition in Zukunftssektoren – es gibt eine Reihe triftiger Gründe, die sowohl für Käufer als auch das Zielunternehmen Vorteile bringen. Und daher

sind gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Beteiligungen und Übernahmen beliebte Maßnahmen, wie etwa die deutliche Steigerung der Deals im Mode- und Luxussektor im Jahr 2016 nahelegt.

## Chanel kauft Zulieferer

Das Gros ist wie üblich still und höchstens von der Fachpresse kommentiert über die Bühne gegangen. So hat etwa die Chanel-Gruppe weitere Zulieferbetriebe

wie Mégisserie Richard, Moulins de Riotord und Textiles Henri Lacroix übernommen. Dessesilles, den ältesten französischen Hersteller feinsten Spitzen, hat dagegen das chinesische Textilunternehmen Yong Sheng aufgekauft.

Die österreichische Signa-Holding hat sich die drei E-Commerce-Plattformen Dress for Less, Outfitter und Internetstores einverleibt und die Mehrheit am deutschen Tennishändler

Tennis-Point gesichert. Neue Eigentümer haben auch der Shopping-Club Schustermann & Borenstein (Permira), die Fashionmarken 7 For All Mankind, Splendid und Ella Moss (Delta Galil Industries), das Couturehaus Balmain (Mayhoola), die Parfüm-Brand By Kilian (Estée Lauder) oder der Luxushandy-Hersteller Vertu (Delta Galil Industries).

Nur wenige Deals sorgen für internationale Schlagzeilen,